



Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_01	Kennzeichnung	1
Bereich	Saarsteinbach						
Problemstellung	Der Saarsteinbach ist ein Gewässer 3. Ordnung, welches nördlich der Ortslage der Saar zufließt. Im Bereich der Gewässerkreuzung der Saarsteinstraße bestehen Optimierungsmöglichkeiten zur Verbesserung des Gewässerzustandes und für den Hochwasserabfluss.						
Zielsetzung	Das Gewässertal des Saarsteinbaches hat grundsätzlich das Potenzial zur Aufnahme von Starkregenabfluss aus dem Bereich der Domäne sowie der südlichen Hangflächen. Um durch die zusätzliche Einleitung von Oberflächenabfluss nach Starkregen die Situation am Straßendurchlass nicht zu verschärfen, sind Maßnahmen entlang des Gewässers sinnvoll, die die Abflusskapazität verbessern.						

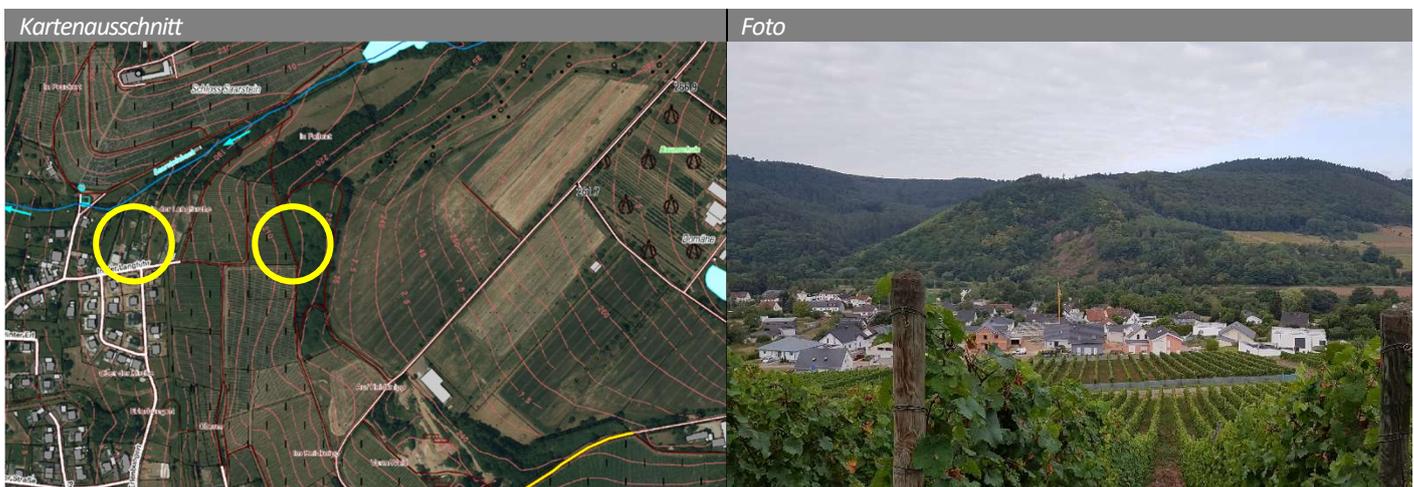
Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Renaturierung und Offenlegung des Saarsteinbaches sowie Verbesserung des Hochwasserabflusses: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung von Retentionsflächen entlang des Gewässers</li> <li>• Ertüchtigung des Gewässers zur Aufnahme von Starkregenabfluss aus dem Außengebiet des Hofgutes sowie des Baugebietes Erlenburgert</li> <li>• Entfernung standortfremder Gehölze</li> <li>• Aufweitung des Abflusskorridors</li> <li>• Optimierung der Durchlässe im Bereich des Wendeplatzes der Saarsteinstraße</li> </ul>	VG	langfristig
	Intensivierung der Gewässerunterhaltung entlang der bis an das Gewässer bebauten Grundstücke	VG	regelmäßig





Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_02	Kennzeichnung	2
Bereich	Hofgut/ Neubaugebiet Erlenbungert						
Problemstellung	Der nördlich des Serriger Baches gelegene Teil der Bebauung ist bei Starkregen durch Wasserabfluss vom Plateau des Hofgutes sowie der Hangflächen des Außengebietes und der Weinberge gefährdet.						
Zielsetzung	Um den gezielten Abfluss von Wasser in die bebaute Ortslage zu reduzieren, sind einzelne Maßnahmen an den Wirtschaftswegen sowie zur Ableitung von Oberflächenwasser bereits ins Auge gefasst und örtlich diskutiert worden. Es soll, soweit möglich, an geeigneten Stellen Wasser in das Tal des Saarsteinbaches abgeschlagen werden. Dazu ist es notwendig, die Abflusskapazität des Gewässers zu prüfen sowie zu optimieren.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Schaffung eines neuen Rückhalts auf der Gemeindefläche (Flurstück 33/3, Flur 32, Gemarkung Serrig) zur Entlastung des Rückhaltebeckens und zur Entschärfung der Gefährdungslage im Neubaugebiet; gedrosselte Ableitung in den Saarsteinbach in Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde und unter Berücksichtigung von Maßnahme SER_01	OG	kurzfristig
	Veränderung des Oberflächenabflusses vom Höhenrücken des Hofgutes durch gezielte Führung entlang des talwärts laufenden Weges, sofern das Wasser dort abgenommen und oberhalb des Baugebietes verarbeitet werden kann oder durch Sicherstellung der Wasserführung im bestehenden Graben in den Saarsteinbach unter Berücksichtigung von Maßnahme SER_01	OG	kurzfristig





Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_03	Kennzeichnung	3
Bereich	Regenrückhaltebecken Auf Heidknipp						
Problemstellung	Im Flurbereich Auf Heidknipp besteht ein Regenrückhaltebecken aus der Zeit der Flurbereinigung (ab 1986), welches grundsätzlich Potenzial für eine Reaktivierung bietet.						
Zielsetzung	Durch die Anlage einer Verwallung zwischen Wirtschaftsweg und Becken könnte ein großes Volumen zum Wasserrückhalt deutlich oberhalb der Bebauung geschaffen werden. Erdmassen zur Anlage der Verwallung könnten dabei von oberhalb des Beckens abgetragen und genutzt werden. Voraussetzung für die Maßnahme ist eine Übereinkunft mit dem Flächeneigentümer sowie die Berücksichtigung eines Notabflusses.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Reaktivierung und Optimierung des Regenrückhaltebeckens Auf Heidknipp: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung mit dem Flächeneigentümer</li> <li>• Vergrößerung des Rückhaltevolumens durch Errichtung einer Aufwallung entlang des Weges</li> <li>• Berücksichtigung eines schadarmen Notabflusses</li> </ul>	OG	mittelfristig





Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_04	Kennzeichnung	4
Bereich	K 138, Bereich Sandgrube						
Problemstellung	Entlang der K 138 führt ein Straßenseitengraben des LBM, der jedoch aufgrund von gesetzten Randsteinen durch das Straßenwasser nicht erreicht werden kann. Von der Einfahrt zur Sandgrube führt eine Kastenrinne zwischen K 138 und der Grundstücksmauer Oberflächenwasser zu einem Einlass. Dieser ist mit einem Rechen verschlossen, der jedoch nicht optimal ausgeführt ist.						
Zielsetzung	Um sowohl das Oberflächenwasser der Straße als auch in diesem Bereich anfallende Starkniederschläge vor der Ortslage besser bewirtschaften zu können und einen Abfluss auf der Straße in die Ortslage zu vermeiden, könnten unterhalb der genutzten Weinbergflächen Retentionsräume für das Wasser geschaffen werden, über die das Wasser gepuffert dem Serriger Bach zugeführt werden könnte.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Verbesserung der Entwässerung im Bereich Sandgrube: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung des Straßenseitengrabens</li> <li>• Entfernung von Randsteinen</li> <li>• Verbesserung des Wasserablaufes in den Graben</li> <li>• Optimierung des Rechens am Einlass in der Kastenrinne (vor Einfahrt Sandgrube)</li> </ul>	Straßenbaulast-träger	mittelfristig
	Schaffung von Retentionsflächen unterhalb der Weinberge, am Wirtschaftsweg entlang des Serriger Baches, um sowohl das Oberflächenwasser der Straße von der Sandgrube (K 138) als auch das in diesem Bereich anfallende Außengebietswasser vor der Ortslage abschlagen sowie zurückhalten und gepuffert weiterleiten zu können.	OG	mittelfristig





Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_05	Kennzeichnung	5
Bereich	Serriger Bach vor der Ortslage						
Problemstellung	Der Serriger Bach durchquert die bebauten Ortslage, teilweise dicht bebaut, vor Einmündung in die Saar. Im Außenbereich ist eine Renaturierung geplant, die zeitnah baulich umgesetzt werden soll.						
Zielsetzung	Die Planungen zur Renaturierung wurden im laufenden Prozess bereits mit den Belangen der Hochwasser- und Starkregenvorsorge sowie den Zielen des vorliegenden Konzeptes abgestimmt.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Renaturierung des Serriger Baches oberhalb der bebauten Ortslage (laufende Projektplanung 1. BA): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Rückhalteflächen und Poldern entlang des Gewässers</li> <li>• Entfernung standortfremder Gehölze</li> <li>• Entfernung von Lagerungen, Schuppen und Stegen am Gewässer</li> <li>• Entfernung von Gewölbedurchlass im Wirtschaftsweg und Renaturierung des Fließgewässers</li> <li>• Schaffung von Gewässerrandstreifen</li> </ul>	VG	kurzfristig
	Herstellung von Einrichtungen zum Geschiebe- und Treibgutrückhalt vor der bebauten Ortslage, unter Berücksichtigung einer guten Zuwegung und Zugänglichkeit zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen	VG	kurzfristig
	Schaffung von Rückhalte- und Retentionsvolumen an den Durchlässen des einmündenden Lunkertbaches	Forst/ VG/ OG	mittel- fristig
	Herstellung von Abschlügen entlang von Waldwegen zur Erhöhung der örtlichen Versickerung und Rückhaltung im Wald	Forst	kurzfristig
	Vermeidung von Viehtritterosion entlang des Gewässers durch Ausweisung und Einhaltung von Gewässerrandstreifen	OG/ Flächennutzer	kurzfristig/ dauerhaft
	Erstellung eines Gewässerunterhaltungskonzeptes für den Serriger Bach (außerhalb und innerhalb der Ortslage): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Entwicklungs- sowie Überwachungsstrecken vor der bebauten Ortslage</li> <li>• Festlegung intensiver Unterhaltungsstrecken</li> <li>• Festlegung der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen und -intervalle</li> </ul>	VG	kurzfristig





Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_06	Kennzeichnung	6
Bereich	Serriger Bach in der bebauten Ortslage						
Problemstellung	Der Serriger Bach durchquert die bebaute Ortslage, teilweise dicht bebaut und eingefasst von Ufermauern. Bei hoher Wasserführung besteht die Gefahr eines Übertretens auf die Ortsstraßen und angrenzenden Grundstücke.						
Zielsetzung	Die Renaturierung des Fließgewässers sollte auf den kompletten innerörtlichen Bereich bis zur Mündung in die Saar ausgeweitet werden. Neben den Verbesserungen für das Gewässer und die Ökologie, kann zudem das Hochwasserrisiko deutlich reduziert werden. In Abstimmung mit den Flächeneigentümern seitlich des Baches sollen der Abflusskorridor erweitert und die Gefährdungssituationen reduziert werden.						

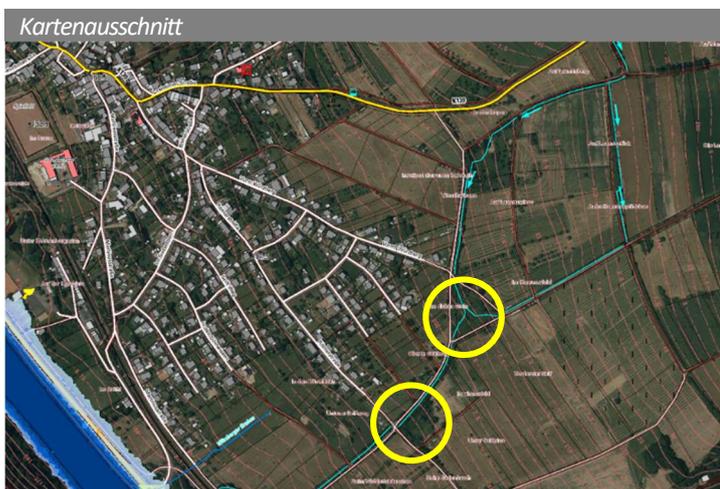
Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Renaturierung des Fließgewässers in der bebauten Ortslage und Verbesserung des Hochwasserabflusses, bspw. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Abflusskorridors und Beseitigung von Engstellen</li> <li>• Rückbau von Ufermauern und Schaffung naturnaher Böschungen</li> <li>• Nutzung von Freiflächen entlang des Gewässers und Herstellung von Retentionsraum</li> <li>• Gebrauch des Vorkaufsrechts bei Verkauf von Bachgrundstücken</li> </ul>	VG	mittel- fristig
	Berücksichtigung und ggf. Optimierung des Gewässerverlaufes bei Veränderung der Verkehrssituation an der Bahnunterführung der K 138 im Kreuzungsbereich Hauptstraße/ Domänenstraße	OG/ Straßenbaulast-träger	mittel- fristig
	Erhöhung der privaten Eigenvorsorge, Sicherung von hochwassergefährdenden Stoffen (Kfz-Werkstatt)	Anlieger/ Betreiber	kurzfristig





Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_07	Kennzeichnung	
Bereich	Außengebiet Würzburg						
Problemstellung	Die Außengebietsentwässerung weist erhebliches Optimierungspotenzial auf, um auch bei Starkregen besser zu funktionieren und Wasser vom Abfluss in die bebaute Ortslage fernzuhalten.						
Zielsetzung	Durch bauliche Ertüchtigung und Optimierung der bestehenden Anlagen, wie bspw. der Erdbecken, und Wiederherstellung der Entwässerungsgräben, soll die Funktionsfähigkeit verbessert werden.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	<p>Überarbeitung, Wiederherstellung bzw. Optimierung der Außengebietsentwässerung zur Verbesserung der Starkregenvorsorge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reaktivierung und Wiederanschluss der bestehenden Erdbecken</li> <li>• Ertüchtigung der bestehenden Seitengräben</li> <li>• Wiederherstellung der Zuleitungen in die Becken - oberirdisch und unterirdisch - zur besseren Aufnahme von Starkregenwasser</li> <li>• Überprüfung der bestehenden Mönchbauwerke</li> <li>• Sicherstellung einer regelmäßigen Unterhaltung der Becken sowie Instandhaltung der Funktionsfähigkeit</li> <li>• Entfernung von Lagerungen (Holzstapel etc.) in den Becken bzw. in den Böschungen; ggf. Einzäunung der Becken</li> <li>• Verbesserung der Starkregenvorsorge durch Vermeidung von Wasserabfluss in Richtung von Bebauung</li> <li>• Berücksichtigung der Wasserführung bei Starkregen bei Bearbeitung des Wegesystems und Veränderung der Querneigung</li> </ul>	OG	mittel- fristig
	Unterhaltung des Graben- und Entwässerungssystems zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit	OG	regelmäßig
	Besondere Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei weiteren Planungsschritten für eine Ortsumgehung/Verlegung der Kreisstraße	Straßenbau- lastträger/OG	langfristig
	<p>Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei der Erschließungs-, Entwässerungs- sowie Bebauungsplanung für eine mögliche Erweiterung des Baugebietes oberhalb der Straße Vorm Würzburg ("Triesch"):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen</li> <li>• Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflussskorridoren; Berücksichtigung von Notabflusswegen</li> </ul>	OG	kurzfristig
	Anlage eines offenen Grabens in Verlängerung „Vorm Würzburg“	OG	in Arbeit





Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_08	Kennzeichnung	8
Bereich	Geisberg						
Problemstellung	Auch im Bereich Geisberg soll die Wasserführung an den Wegen verändert und verbessert werden, sodass Wasser bei Starkregen in das Bachtal des Serriger Bach abfließen kann und ein Abfluss über Wege in die Losheimer Straße vermieden wird.						
Zielsetzung	Überlegungen der Ortsgemeinde zur Veränderung der Wasserführung sowie die Anlage eines Erdbeckens zur Pufferung von anfallendem Niederschlagswasser sind grundsätzlich denkbar, um die auftretenden Probleme zu beheben. Eine direkte Gefährdung der bebauten Ortslage geht von der aktuellen Situation jedoch nicht aus.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Verbesserung der Wasseraufnahme der Gräben und Optimierung der Außengebietsentwässerung am Wirtschaftsweg und in den Flächen nördlich der Kreisstraße: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschälen der Bankette</li> <li>• Asphaltierung eines Keils zur Wasserführung</li> <li>• Anlage eines Erdbeckens und Zuleitung des Wassers durch anzulegende Gräben</li> </ul>	OG	mittel- fristig





Ortsgemeinde	Serrig	Ortslage	Serrig	Code	SER_09	Kennzeichnung	9
Bereich	Neubaubereiche Nepol und Seniorenresidenz						
Problemstellung	Bei der Planung von neuen Baugebieten ist es ratsam, die Belange der erweiterten Hochwasser- und Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern.						
Zielsetzung	Bei der Planung der Neubaubereiche, der Erschließung sowie der Entwässerung, soll auch die Hochwassergefährdung durch ein mögliches Extremhochwasser der Saar und die Abgrenzung des entsprechenden Überschwemmungsgebietes berücksichtigt werden. Dies gilt sowohl für die Überplanung des Gebietes als auch für die Detailplanung der einzelnen Baugrundstücke.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Berücksichtigung der Hochwasser- und Starkregenvorsorge bei der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung der Baugebietes Nepol: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung des HQextrem der Saar</li> <li>• Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen</li> <li>• Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren</li> <li>• Berücksichtigung von Notabflusswegen</li> </ul>	OG/ externes Fachbüro	kurzfristig
	Berücksichtigung der Hochwasser- und Starkregenvorsorge bei der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung des Baugebietes Seniorenresidenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen</li> <li>• Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren</li> <li>• Berücksichtigung von Notabflusswegen</li> </ul>	OG/ externes Fachbüro	kurzfristig

